

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 40. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 14. Mai 2018

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ein besonderer Gruß gilt der Gemeindegassiererin Rosmarie Ritter, die zu TOP 3 anwesend ist und Gemeindegassiererin Benno Pfanner.

2. Genehmigung der Protokolle der GV-Sitzungen vom 9.4.2018 und 23.4.2018.

Das Protokoll 38 wird mit einer Änderung einstimmig genehmigt.

Das Protokoll 39 wird in vorliegender Form einstimmig genehmigt.

3. Information und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2017 für

a) Gemeinde Andelsbuch

b) Vinzenzheim

Im Jahr 2017 hatte die Gemeinde Andelsbuch ein außerordentlich großes Budget mit hohen Investitionen.

Michael Jäger als Obmann des Prüfungsausschusses präsentiert den Bericht zum Rechnungsabschluss 2017, der dem Protokoll beiliegt.

Die großen Ausgaben der Gruppe Unterricht, Sport sind hauptsächlich für die NMS Egg.

In der Gruppe Soziale Wohlfahrt ist ein Teil des Sozialhauses angeführt. Der 2. Teil ist in der Gruppe Dienstleistungen zu finden.

Ausständig im Rechnungsabschluss 2017 sind ua der Hochbehälter, Zuweisungen, Schutzwasserbau Brühlbach und die Endabrechnung L200, die ins Jahr 2018 fallen.

Die hohen Ausgaben für den Winterdienst sind auf die zusätzlichen Flächen und mehr Schnee zurückzuführen.

Michael Jäger dankt Rosmarie Ritter für die genaue Führung der Kassa und die Auskunftsbereitschaft bei der Prüfung.

Beim Vinzenzheim bestimmen jedes Jahr das Personal und die Belegung das Ergebnis.

Michael Jäger dankt den Prüfungsausschussmitgliedern, dem Bürgermeister Bernhard Kleber und der Kassiererin Rosmarie Ritter für ihre gute Arbeit übers Jahr und die guten Auskünfte bei der Prüfung. Rosmarie wird im Laufe des nächsten Jahres in den Ruhestand gehen.

Der Vorsitzende dankt Michael Jäger für die Erstellung und Präsentation der Prüfungsberichte.

a) Gemeinde Andelsbuch

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2017 der Gemeinde Andelsbuch samt den jeweiligen Über- und Unterschreitungen gegenüber dem Voranschlag in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Vinzenzheim Andelsbuch

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2017 des Vinzenzheim Andelsbuch samt den jeweiligen Über- und Unterschreitungen gegenüber dem Voranschlag in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Prüfbericht wird den GemeindevertreterInnen per Mail zugeschickt.

4. Information und Beschlussfassung über die Vergabe der maschinellen Einrichtung für den Hochbehälter Brand.

Die maschinelle Einrichtung wurde von Rudhardt und Gasser an 7 Firmen ausgeschrieben, wovon 3 ein Angebot abgegeben haben – die Firmen Blum, Forstenlechner und Wagner.

Bestbieter für die maschinelle Einrichtung ist die Firma Blum aus Höchst mit € 69.098,61. Die Firma Forstenlechner bot € 69.694,11 und die Firma Wagner € 75.476,27 abzgl. 3 % Nachlass.

Der Vorschlag von Rudhardt und Gasser lautet, die maschinelle Einrichtung an die Firma Blum zu vergeben. Die Kostenschätzung von Michael Gasser liegt im Rahmen. Bei 84 % Vergabestand

sieht es so aus, dass das Projekt im Kostenrahmen bleiben wird.

Ein GV erkundigt sich, was für maschinelle Ausrüstungen notwendig sind? Diese Ausrüstung besteht aus Armaturen und Rohrleitungselementen, die von den bestehenden Guß- und Kunststoffrohren auf den jetzigen Standard von Chromstahlrohren aufgebessert werden. Außerdem ist der Aufwand für Schieber und Leitungen bei 2 Kammern sehr groß.

Die Vergabe der maschinellen Einrichtung für den Hochbehälter Brand an die Firma Blum aus Höchst über € 69.098,61 wird einstimmig beschlossen.

5. Beschlussfassung über den Kauf von ca. 500 m² Boden für die Verlegung der Gemeindestraße beim Holzbauer

Die Gemeinde soll für die Straßenverlegung der Gemeindestraße 489 m² kaufen.

Ca. 1.211 m² kauft der Holzbauer für die angedachte Hallenerweiterung. Beim jetzigen Lager- und Parkplatz sollen Tiefgaragenplätze für die bestehenden Wohnungen und die Arbeiter entstehen und ev. eine Überdachung des Lagers gemacht werden.

Die Pläne für die Erweiterung erläutert Christoph Mätzler. Die Betonarbeiten sollen im Zuge der Straßenverlegung gemacht werden, die Halle dann später.

Bei der Begehung vor Ort einigten sich die anwesenden GemeindevertreterInnen auf eine Straßenbreite von 3,5 m zzgl. jeweils 50 cm Bankett. Der Mindestabstand vom Gebäude zum Asphalt beträgt 1,2 m.

Sicherheitsmaßnahmen für den Begegnungsverkehr werden mit den Verkehrsplanern besprochen, sobald der Beschluss gefasst ist. Der Vorsitzende hat mit Besch & Partner schon Vorgespräche geführt.

Im Zuge der Straßenverlegung sollen die alten Wasserleitungen ausgetauscht werden.

Ein GV vergewissert sich, dass die Gemeinde zur bestehenden Straße 489 m² zukauf und der Holzbauer zusätzlich 1.211 m² kauft.

Ein GV fragt nach, wer die Abstandsfläche zwischen der Halle und dem Bankett kauft. Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Bereich vom Holzbauer gekauft wird, die Gemeinde kauft nur die Straßenbreite und das Bankett. Es soll eine deutliche Abgrenzung durch einen Randstein geben.

Ein GV hätte gerne eine Detailplanung für den Knotenpunkt beim Kirchenwegle. Der Vorsitzende wollte noch keine Kosten anfallen lassen, bevor der Beschluss gefasst ist, verspricht aber eine umgehende Besprechung, damit es bis im Herbst fertig ist.

Ein GV möchte gegenüber dem Betrieb noch einmal klarstellen, dass eine Betriebserweiterung an diesem Standort nicht mehr möglich ist.

U.a. aus diesem Grund hat sich die Firma die Parkplatzsituation noch einmal überlegt und die Tiefgaragenplätze mittelfristig geplant. Eine weitere Abbundhalle ist laut Christoph Mätzler nicht notwendig.

Ein GV erkundigt sich nach der Abgrenzung von Betrieb und Straße, wenn die Halle nicht gleich gebaut wird. Der Vorsitzende erklärt, dass auf die gesamte Betriebslänge ein Zaun als Abgrenzung hinkommen wird.

Ein GV fragt nach, ob die Straße auf gleichem Niveau wie bisher gemacht wird, was vom Vorsitzenden bestätigt wird.

Zur Abstimmung verlässt Christoph Mätzler den Sitzungssaal.

Ein GV möchte für den Kreuzungsbereich die Abstandsnachsicht noch nicht geben. Der Bürgermeister erklärt, dass das für das Unternehmen wichtig ist. Die Gemeinde hat beim Bauverfahren auch ein Mitspracherecht und wird darauf Wert legen, dass die Sicht gegeben sein muss.

Der Beschluss, dass die Gemeinde Andelsbuch 489 m² Boden zur Verlegung der Gemeindestraße kauft und die notwendige Abstandsnachsicht für den Bau der Abbundhalle gewährt, wird einstimmig gefasst.

6. Information und Beschlussfassung über die Vergabe von Gemeindestraßensanierungen.

4 Bereiche der Gemeindestraßen sind sanierungsbedürftig. Benno Pfanner stellt diese vor:

- Im Bereich der Straßenumlegung beim Holzbauer ist ein neuer Unterbau und die Asphaltierung notwendig, sowie die Verlegung der Wasserleitung, die in diesem Zuge, wie schon berichtet, erneuert wird.
- Im Fahl soll ein Teilbereich des öffentlichen Gutes neu errichtet und asphaltiert werden.
- Im Moos, ab Kreuzung Marienheim bis ca. Höhe von Bruno von der Thannen, ist eine neue Koffierung, Asphaltierung und Oberflächenwasserableitung notwendig.
- In Unterbezegg wurde die Gemeindestraße oberhalb vom Haus Nr. 199 verlegt. Die Koffierung der Straßenverlegung ist bereits erledigt. Nun soll die Gemeindestraße im Bereich Haus Nr. 199 und 200 asphaltiert werden.

Der Unterschied der Angebote der Firma Moosbrugger Bau und Oberhauser & Schedler war nur 1,11 %. Die Firma Rüt hat aus Zeitgründen abgesagt.

Das Angebot für den Abschnitt Unterbezegg wurde nachträglich eingeholt.

Die Angebotssumme von € 235.215,06 liegt deutlich über dem Budgetansatz. Da aber in den nächsten Jahren schon mehrere Straßenabschnitte vorgemerkt sind, sollen die Sanierungen lt. Präsentation umgesetzt werden.

Der Budgetansatz liegt bei € 150.000,00 für alle Sanierungen zusammen, was bedeutet, dass das Angebot ca. € 100.000,00 darüber liegt. Die Sanierung dieser 4 Gemeindestraßenabschnitte wird einstimmig an die Firma Moosbrugger Bau zum Preis von € 235.215,06 vergeben. Seitens der Firma wurde eine Fertigstellung im Herbst 2018 zugesichert.

7. Beschlussfassung über den Beitritt zur Plattform „Klimacent“.

Wie schon in der vorigen Sitzung berichtet, zahlt die Gemeinde aktuell 1 Cent in die Ökostrombörse ein. Das fällt nach einem Beitritt zum „Klimacent“ weg und wird durch die neue Abgabe von bisher € 3.500,00 auf ca. € 7.000,00 erhöht. 80 % davon können von der Gemeinde für verschiedenen Vorhaben verwendet werden wie zB ein Car-Sharing-Modell.

Martin Fink als Vorsitzender vom Umweltausschuss gibt die Empfehlung ab, der Plattform beizutreten. 80 % des Geldes werden von der Gemeinde wieder zweckgebunden in Projekte investiert, 20 % gehen an den Verein für Gehälter und Öffentlichkeitsarbeit. Laut Erfahrungswerten zahlen Gemeinden eine freiwillige Abgabe von 2 Euro pro Einwohner.

Petition – Bei der Petition geht es im Wesentlichen um vier Punkte. Zum einen als Land Vorarlberg selbst die freiwillige Abgabe zu leisten, zum zweiten dafür Sorge zu tragen, dass in allen für das Land möglichen Bereichen die Förderungen für fossile Energieträger unterbunden wird. Als dritten Punkt auf den Bund einzuwirken, dass gesetzliche Rahmenbedingungen für CO2 neutrales Wirtschaften geschaffen werden und zum vierten in den Landesgesetzen eine Energieabgabe zu verankern, um damit einen Landesenergiefonds einzurichten

Die Petition haben ca. 30 Gemeinden unterschrieben.

Der KlimaCent und die Petition sind unabhängige Punkte.

Der Umweltausschuss macht sich Gedanken, wozu die Mittel verwendet werden könnten. Das Geld soll auf jeden Fall in der Gemeinde bleiben. Neben Projekten soll ein kleiner Teil für Information und Vermitteln für Wissen an Private ausgegeben werden.

Ein GV vergewissert sich, dass Andelsbuch entscheidet, für was das Geld verwendet wird. Das wird ihm bestätigt. Die Arge muss nur absegnen, wofür das Geld verwendet wird. Derzeit hat Andelsbuch einen Stand von ca. € 10.000,00.

Ein GV sieht im Klimacent eine sinnvolle Sache für die Gemeinde, weil es freiwillig ist. Mit der Petition hat er Mühe, sie stand auch nicht auf der Tagesordnung, weshalb er sich nicht mehr genauer damit befasst hat. Für ihn führt es zur Einführung einer neuen Steuer.

Ein GV stellt fest, dass die Arge noch nicht genau weiß, wie sie die Petition formuliert. Es ist rechtlich nicht gesichert, ob das Land eine Energieabgabe ausschreiben könnte.

Ein GV stellt fest, dass es dann die, die jetzt dem KlimaCent freiwillig beitreten, durch die Energieabgabe ein 2. Mal treffen wird.

Ein GV hält fest, dass das Land zwar ein Datum für die Energieautonomie hat, aber kein Geld zur Finanzierung vorhanden ist. Vorarlberg ist ein Vorreiter, sich über die Finanzierung ernsthafte Gedanken zu machen.

Der Beschluss, dass die Gemeinde Andelsbuch der Plattform KlimaCent mit € 2,00 pro Einwohner beitreten wird, wird einstimmig gefasst.

8. Info zu den Messungen auf Gemeindestraßen – weiteres Vorgehen

Die Auswertungen der Messungen auf Gemeindestraßen wurden den GemeindevertreterInnen per Mail zugesandt. Der Vorsitzende erklärt die Messungen und hebt interessante Ergebnisse hervor. Die Messungen spiegeln wieder, dass bei engen Stellen, langsamer gefahren wird, bei weiten schneller.

Bei einer Zusammenkunft mit Weilervertretern wurde beraten, was Sinn macht und festgestellt, dass die Diskussion allein schon gewirkt hat. Die VertreterInnen möchten keine unmöglichen Forderungen stellen. Es soll nun eine Arbeitsgruppe mit GemeindevertreterInnen und WeilervertreterInnen geben, die Maßnahmen erarbeiten und vorschlagen. GemeindevertreterInnen, die neben dem Umweltausschuss und den WeilervertreterInnen mitarbeiten möchten, sollen sich bitte beim Vorsitzenden melden. Es sollen möglichst verschiedene Interessen vertreten sein. Wilhelm Kempf und Jodok Felder werden teilnehmen. Die Vorschläge der Gruppe werden in der Gemeindevertre-

tung behandelt. Wilhelm Kempf bittet, die Sitzungen erst um halb neun zu starten.

9. Berichte und Mitteilungen

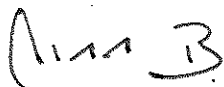
In der letzten Zeit fanden viele Veranstaltungen statt:

- 25.4. Gesellschafterversammlung der Bergbahnen Andelsbuch.
- 26.4. Generalversammlung der Sennerei Andelsbuch - Wilhelm Kempf erklärt die Kostenüberschreitung beim Bau.
- 27.4. Generalversammlung des Werkraum Bregenzerwald.
- 27.4. Generalversammlung des Maschinenring Bregenzerwald
- 4.5. Zusammenkunft mit den Mitgliedern der Brunnen- und Tränkegemeinschaft Hub, gleichzeitig auch alle Nachbarn, zum Thema Schießstand im Kempfo-Lo.
- 9.5. JHV Käsestraße Bregenzerwald in Lingenau
- 10.5. Handwerkerchorkonzert
- 11.5. „mitanand werken und wirken“ in Bersbuch
- Aus dem Gemeindevorstand:
 - Austausch der Cerankochfelder im Rathaussaal und Anschaffung einer Grillplatte
 - Beitrag an den KPV für die Anschaffung des neuen Fahrzeuges (€ 5.000,00)
 - Beitrag an den Kameradschaftsbund für die Sanierung der Vereinsfahne (€ 2.500,00)
 - Information über die Schlussrechnung für die L200 – sie wird den GV zugesandt
- Müllneuerungen: bei der Altstoffsammelstelle ist eine Kamera in Betrieb, ab Juni gibt es eine zweite Altpapiersammlung, für Grünmüll ist versuchsweise beim Parkplatz Fußballplatz ein Container aufgestellt.
- In die Unterlagen der Bergbahnen Andelsbuch werden die aktuellen Zahlen des letzten Sommers und Winters eingearbeitet.
- Der Vorsitzende lädt zur Eröffnungsfeier vom „miteinander füreinander“ ein.
- Martin Fink weist noch einmal auf die „Gelbe Pfeile“-Aktion des Umweltausschusses hin und dankt Sigrid Albrecht für die Abwicklung.
- Martina Rüscher lädt zum Panoptikum der Regio am Donnerstag, 17. Mai ein.

10. Allfälliges

- Die Anrainerversammlung Mooser Straße – Bergbahnen findet frühestens im Herbst 2018 statt, da es nicht allein ein Liftthema ist.
- Am 27.5. tritt der Musikverein Andelsbuch beim Landeswettbewerb des Landesmusikverbandes im Cubus in der Stufe D an.
- Karin Ritter lädt zum Flohmarkt des RK am 2./3. Juni ein!

Der Bürgermeister:



(Kleber Bernhard)